

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 15 Samstag den 20. Februar 1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. Vorladung der Militärpflichtigen zur Loosziehung und Musterung.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, den Militärpflichtigen zu eröffnen, daß sie zur Loosziehung am

Montag den 1. März

und zur Musterung am

Mittwoch den 3. März

je Morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden haben.

Zu beiden Verhandlungen haben die sämmtlichen in die Rekrutirungsliste aufgenommenen, und inzwischen nachgetragenen im Jahr 1837 gebornen Jünglinge insoweit sie nicht in die andere Aushebungs-Bezirke verwiesen worden sind, (Art. 20 des Ges.) zu erscheinen, wobei denselben zu ihrer Belehrung noch folgendes bemerkt wird:

- 1) Das Loos kann auch durch Bevollmächtigte gezogen werden, Vater, volljährige Brüder oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht, andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche von dem Ortsvorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen. Für Abwesende die nicht gültig vertreten sind, zieht der Ortsvorsteher das Loos.
- 2) Am Tage der Loosziehung (1. März) wird der Bezirks Rekrutirungs Rath seine erste Sitzung halten, weswegen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, soweit dieselben nicht bereits geschähen, an diesem Tage geltend zu machen, und mit der erforderlichen Beweis-Urkunde zu belegen sind.
- 3) Von dem Tage der Loosziehung an, ist für die Anmeldung von Berücksichtigungs-Ansprüchen nur noch ein Termin von 3 Tagen offen.
- 4) Zum persönlichen Erscheinen bei der Musterung sind ohne Rücksicht auf die gezogenen Loosnummern oder auf mutmaßliche Dienstumfähigkeit, alle Militärpflichtigen, soweit sie nicht durch erweisliche Krankheit oder Hasi an dem persönlichen Erscheinen verhindert sind, oder bereits im Militär dienen, oder von dem Rekrutirungs-Rath wegen zu kleinen Alters, oder wegen Gebrechlichkeit ausgeschieden, oder wegen Berufs oder Familien-Verhältnisse zurückgestellt worden sind, verbindlich erklärt. Dagegen werden die wegen Familien-Verhältnissen oder wegen Berufs vom Rekrutirungs-Rath bereits Zurückgestellten in ihrem eigenen Interesse wohl daran thun, wenn sie bei der Musterung erscheinen.

Desgleichen sind zum persönlichen Erscheinen gehalten die zur Musterung von 1858 Verwiesenen der vorjährigen Alters-Klasse und zwar von

Winnenden	Loosnummer	14	91	99
Hanweiler	"	15		
Deschelbronn	"	58		
Schwaikheim	"	90		
Reichenbach	"	114		
Korb	"	121		

- 5) Die Militärpflichtigen haben zur oben genannten Stunde pünktlich auf hiesigem Rath-
 haufe mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen.
- 6) Wer bei der Musterung zu erscheinen hat, und nicht erscheint, wird als ungehorsam
 bestraft, überdieß im Zweifelsfalle für dienstrüchtig angenommen, und nach der Entschei-
 dung des Looses zum Contingent bezeichnet. Einen Militärpflichtigen aber, der zur
 Einreise bestimmt ist, und unterlassen hat, sich innerhalb der ersten 30 Tage nach
 dem Musterungs-Termin vor der Behörde zu stellen, treffen die gesetzlichen Folgen
 der Widerspenstigkeit. Von Vorstehendem sind die Militärpflichtigen, beziehungsweise
 deren Eltern oder Vormünder in Kenntniß zu setzen, und haben die Ortsvorsteher
 spätestens bis zum 24. d. M. eine von den Militärpflichtigen zu unterzeichnende Er-
 öffnungs-Urkunde ans Oberamt einzusenden. Uebrigens haben die Orts-Vorsteher zu
 beiden Verhandlungen sich gleichfalls hier einzufinden.

Den 8. Februar 1858.

R. Oberamt
 Häberlen.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

Holzverkauf.

Am Montag, Dienstag und Donnerstag,
 den 22., 23. und 25. dieß, aus dem Staats-
 wald Hardt bei Dessingen:

- | | | | |
|----|-----------------------------------|--|--|
| 19 | eichene Blöcke von 8-24' lang und | | |
| | 15-25" Durchmesser | | |
| 2 | buchene " " 8' " " | | |
| | 13" " " " " " | | |
| 1 | Artsbeer " " 20' " " | | |
| | 13" " " " " " | | |

3 Klafter eichene Nugholzspalten von 6'
 Länge und

2 1/2 " dito dito von 4'

Ferner an Brennholz: 53 Klafter eichene
 Scheiter, 23 Klafter dito Prügel, 32 Klafter
 buchene Scheiter, 7 Klafter dito Prügel,
 8 Klafter aspene Scheiter und Prügel, sowie
 Abfallholz; 4100 eichene, buchene und Abfall-
 Wellen.

Verkauf des Nugholzes beginnt am ersten
 Tag. Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im
 Schlag bei Hegnach.

Am Dienstag und Mittwoch den 2. und
 3. kommenden Mts. aus dem Staatswald
 Königsbrunn: 1 eichener Block 16' dick 32"
 mittleren Durchmesser, 4 buchene Blöcke von
 8-16' lang 22-24" Durchmesser, 17 Klafter
 eichene Scheiter und Prügel, 31 Klafter bu-
 chene Scheiter, 17 Klafter dito Prügel, 1
 Klafter erlene zu Nugholz taugliche Prügel u.
 1100 Stück buchene Wellen. Am letzten Tage
 kommen an Scheidholz noch zum Verkauf:
 152 Stück birchene, zu Wagnerzwecken taugliche
 Stangen und 300 Stück birchene Wellen. Mit

dem Verkauf des Grobnugholzes wird
 am ersten Tag begonnen. Zusammenkunft je
 Morgens 10 Uhr auf dem sogenannten Königs-
 weg im Thal.

Reichenberg den 12. Februar 1858.

R. Forstamt.
 Hügel, A. B.

Floß-Inspektion Welzheim.

Floßbetriebs-Record.

pro 1858.

Am Samstag den 27. d. M. Vormittags
 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle den
 1858er Floßbetriebs-Record auf dem Walkers-
 bach der Wieelauf und Rems im Gasthaus zur
 Sonne in Eielshalten in 7 Abtheilungen in
 öffentlichen Abstreich bringen.

Die betreffenden Pöblichen Orts-Vorstände
 wollen diese Verhandlung von Amtswegen
 unter dem Ansügen zur Kenntniß ihrer Ge-
 meinde-Angehörigen bringen, daß sich diesseits
 nicht bekannte Accords-Liebhaber mit obrigkeit-
 lichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen
 auszuweisen haben.

Welzheim den 16. Februar 1858.

R. Floß-Inspektion.

Waiblingen.

(Weitere Gaben für die Revierförster Mäu-
 lenschen Familie) von P. H. H. 1 fl. wofür
 freundlichst dankt

Häberlen.

Ebersbach.

Cochinchina-Hühner-Eier,

1 Stück zu 4 fr. hat der Amtsdienner hier zu verkaufen.

Waiblingen.

1/2 Morgen Acker im mittlen Grund, neben Zehnthof-Winkler wird nächsten Montag den 22. d. M. im Hause des Herrn Christian Kauffmann im Aufstreich verkauft.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aus der Junst-Casse gegen gesegliche Sicherheit 70 fl. sogleich zum Ausleihen parat.

Schuhmacher Oberjunstmeister
Chr. Pfander.

Johannes Rommel von Krogenhof verkauft:
Ein Gebäude mit Bierbrauerei an der Winder Straße mit Garten

2 1/2 Brtl. Baum- und Klee-Out in der Korber Steig

1 Brtl. Weinberg im Elenkreutt

2 Brtl. Acker in Säckträger

1 1/2 Brtl. Acker am Rommelshäuser Weg.

Liebhaber wollen sich am Matheus-Feiertag den 24. Februar im Waldhorn Nachmittags 2 Uhr einfinden.

Waiblingen.

Schmidmeister Herzog hat 2 schöne trachtige Gaiszen zu verkaufen.

Waiblingen.

Montag Abend 7 Uhr Bürger-Verein im Adler.

Waiblingen. Ein junger Mensch von guter Erziehung und kräftigen Körper findet eine Lehrstelle bei einem hiesigen Schreiner-Meister. Wer sagt die Redaktion.

Beinstejn. Aus einer Pflugschaft habe ich sogleich 150 fl. auszuleihen.

Jakob Felger.

Waiblingen. Ein 2stodriges Haus in der Gerber-Vorstadt des k. Johs. Friedrich Klingler, wird nächsten Montag den 22. Febr. Abends 6 Uhr im Waldhorn hier verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen. 1 Brtl Acker im kleinen Feld in Brach kommend hat zu verkaufen.

G. F. Bauder.

Waiblingen. 450 fl. hat aufträglich anzuleihen

G. F. Bauder.

circa 300 Buirvöll Erde werden zum Tragen in Accord gegeben von wem sagt die

Redaktion.

Waiblingen.

Zu verkaufen 12—15 Ctr. Zuckerrüben bei Adlerwirth Huzels Wittwe.

Erinnerungen eines Arztes.

Der alte Amtsdienner.

Fortsetzung.

„Das leuchtete mir ein. Mit einander ergriffen wir nun das Harfenspiel, oder lernten die Lieder der Kinder Korah vom goldenen Rosenspan vorzusingen. Nun hielten die Verse Schritt und Tritt, daß der alte Dessauer selbst seine Freude an ihrem Aufmarsch gehabt hätte. Und auch der alte Pfarrer freute sich darüber: denn von allen Konfirmanden exercirten wir Beide am besten im Feuer vor der ganzen Gemeinde. — Es war ein schöner, wärmer Frühlingstag, und dem alten Brauch gemäß gingen die jungen Christen nach der Kirche mit einander spazieren. Ich durfte das Grotte führen und verwunderte mich im Stillen; wie sie so nett und zierlich war; denn da das Dörrhäuschen nach unserem Garten hin nur ein kleines Zugloch hatte, so hatte ich sie nie recht in der Nähe sehen dürfen.

„In den Wald waren wir alle gegangen, Blumen zu suchen. Die weißen Glöckchen mit dem röthlichen Schimmer am Stiele wollten mir nicht genügen; etwas Apathes wollte ich suchen, mein „Spiel“ damit zu schmücken, und streifte rastlos umher, bis endlich zwei vorlaute Maibümchen auf einem geschirmten, sonnigen Plätzchen meine Nähe lohten. Rasch hatte ich sie mit dem schönen, saftgrünen Blatte gepflückt, und blickte nun, den Schweiß trocknend und aufathmend, umher. Ein dumpfes Grollen lenkte mein Auge nach Westen. Ja wahrlich, nun sah ich es genau; was der Eifer und das junge Laub mir und Allen verborgen hatte; ein Frühgewitter war nahe heraufgekommen, und schier unmöglich war es, vor seinem Ausbruch irgend ein schützendes Dach zu erreichen. Die Andern hörte ich hier und da schwagen, doch um sie kümmerte ich mich nicht; „Grotte Grotte!“ rief ich laut und sprang flüchtig dahin, woher die Antwort erscholl. „Seht Ihr Alle denn das Gewitter nicht?“ schrie ich, und ein kräftiger Donnerschlag gab meiner Mahnung Nachdruck. Ohne zu überlegen, rannten die Kameraden wie eine versprengte Schafherde davon. Sie erreichen kaum das Feld, vor dem Walde, meine Grotte, dann bricht sie los, und die guten Kleider werden waschnaß — weißt du nichts Besseres?“

Ich sah ängstlich umher. Es war ein Lichtschlag, wo wir standen, und das aufge-

machte Holz war noch nicht abgefahren. Rasch war ich entschlossen: über zwei Halbklasten, die kaum ein paar Schritte von einander standen, warf ich die Reifsbünde, welche Grete herzuschleppte, und hatte so in fünf Minuten ein dichtes, sicheres Hohl gebildet, in das wir Beide krochen und dicht aneinander gedrückt trocken saßen, als eben das Wetter gewaltig losbrach. Der Sturm bog die schlanken Birken bis zum Boden und riß ganze Aeste aus ihren Kronen. Eine alte Eiche, die auf fünfzig Schritte vor uns stand, hielt mannlich aus und schien die knorrigen Aeste wie drohend dem Orkan entgegen zu strecken. Da riß ein ungehener Blitz durch das unheimliche Dunkel; und zugleich krachte es wie eine Batterie Achtundvierzigpfünder. Die stolze Eiche schwankte einen Moment, wie ein ins Herz getroffener Mann, dann stürzte die abgepöhlte Hälfte schmetternd herab und zermalmte ein Duzend kleiner Stämme unter ihrer Wucht. Nun war das Signal gegeben; wie Kartätschen prasselte der Hagel, der Regen rauschte und der Wind schien zu erlahmen. Wir saßen völlig gesichert in unserer Bivouakhütte, aber das Herz klopfte allen Beiden gar gewaltig, besonders als der Blitz den schönen alten Baum traf. Das Grete war sehr blaß geworden und sah mich mit weiten Augen starr an. Sie haben es gewiß auch schon erfahren, daß rechte Angst nach aller Kraft strebt, sich Luft zu machen; ich habe es erlebt, daß mein Nebenmann in einem scharfen Nottenfeuer, dem wir stand halten mußten, betete; „Komm Herr Jesu, sei unser Gast!“ So mochte es dem armen Dinge auch sein, als sie mit einem Male zu singen begann. „Befiehl du deine Wege,“ sang sie hell und klar, und ich fiel mit aller Kraft ein.

„Eine wunderbare Ruhe war über uns gekommen; gelassen sahen wir, wie die Elemente sich austobten, während wir alle zwölf

Verse des alten Liedes sangen. Ich glaube wahrhaftig, die Seelenangst, die Seelenangst, die damals, als der alte Kamerad Paul Gerhard das Lied machte, sich Hülfe errang, hat den Versen für immer Segen erbetet. Es tröpfelte nur noch leise, als wir zu Ende kamen. Grete schlug das gute Licht ein über den Kopf, ich trug den Rock unter dem Arm; dann sprangen wir wie Pöckchen dem Dorfe zu, wo wir unsre Gespielen, vom Hagel und Regen kläglich zugerichtet, antrafen; wir Beide waren schmuck, wie zur Parade geblieben. Ehe wir auseinander gingen, zeigte sie mir noch die zwei Maiblümchen, die sie nicht verloren hatte, und rief mir „Nro. 394“ zu. „Da siehst nämlich das Lied: „Befiehl du deine Wege“ — das habe ich bis heute nicht vergessen.“

„Herr Ebn!“ rief es durch den Garten.

„Qui vive!“ antwortete der Alte.

„Der Jürg-Weit ist kommen!“

„Wach in's Gewehr!“ kommandirte Hirt, und wir giengen rasch in's Haus, die angekommenen Mittel zu verwenden.

Fortsetzung folgt,

Winnenden.

Naturalien-Preise den 18. Februar 1858.

Fruchtgattungen.	höch.	mittl.	niedr.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	6 34	6 29	6 18
Haber,	7 30	6 47	5 30
Weizen p. Sri.	1 32	1 30	1 24
Kernen p. Sri.	13 —	12 30	— —
Gerste, p. Sri.	1 6	1 4	1 —
Roggen,	1 24	1 20	— —
Mischling	— —	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Weißkorn	1 16	1 12	1 8
Ackerbohnen	1 32	1 24	1 20
Wicken	1 52	1 40	1 20

Winnenden.

Brodtaxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 24 fr.
 8 „ „ schwarzes Brod . . . 22 fr.
 Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1858

Bekäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreichts
Conrad Braun Wittwe für dies. Gemeinderath Buz.	Behausung im Habergräble,		22 Februar,